

Praktikumserfahrungsbericht zu meiner Zeit in London

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Lechner Granda, Carolina
Studiengang:	Öffentliche Betriebswirtschaft/Public Management
E-Mail:	Carolina.lechner-granda@hs-nordhausen.de
Gasteinrichtung:	BDO LLP
Gastland:	UK
Art des Aufenthaltes:	Praktikum
Aufenthaltszeitraum:	WS18/SS19

1. Bewerbung, Planung und Vorbereitung

Die Bewerbung für das Erasmus Programm erfolgte direkt mit der Hochschule. Hierzu habe ich Kontakt mit dem Internationalen Office aufgenommen (international@hs-nordhausen.de).

Seitens der Hochschule habe ich dann alle notwendigen Informationen zum Erasmus Programm erhalten. Überwiegend hatte ich Kontakt mit Herrn Hoffman und Patricia Kolbe. Die Kommunikation war wirklich äußerst zufriedenstellend und zeitnah.

Um die Abwicklung des Erasmus Programms schnellstmöglich abzuwickeln, sollten folgende Dokumente schon einmal bereit liegen:

- Haftpflichtversicherungsnachweis
- Unfallversicherungsnachweis
- Studienbescheinigung
- Krankenversicherungsnachweis

Bei dem Krankenversicherungsnachweis ist zu beachten, dass hier eine internationale Versicherung bestehen muss. Diese ist in der Regel bei den Standard Krankenversicherungen mit beinhaltet. Auf der Rückseite meiner Krankenversicherungskarte konnte ich die relevante Information finden. (Meine Krankenversicherungskarte zeigt zum Beispiel auf, dass ich innerhalb aller EU-Länder krankenversichert bin).

Seitens der Hochschule bekommt man dann noch alle weiteren Dokumente und Anweisungen, welche für das Erasmus Programm notwendig sind.

2. Anreise

Meine Anreise nach London verlief relativ einfach, da ich nur einen Flug buchen musste und kein Visum benötigte. Empfehlenswert ist hierbei allerdings schon etwas vor dem geplanten Praktikumsstart anzureisen, um die Umgebung näher zu erkunden und sich mit dem Wohnen zu befassen.

3. Unterkunft

In London eine vernünftige Unterkunft zu finden, hat sich als die allergrößte Challenge herausgestellt. Die Wohnungen sind wahnsinnig teuer und entsprechen nicht der Qualität, wie wir sie in Deutschland gewohnt sind. Hierzu kann ich nur empfehlen eine Unterkunft direkt vor Ort zu

suchen und nicht kein Zimmer zu mieten, welches nicht zusagt. Zu empfehlen ist auch die Praktikumsstelle nach Empfehlung zu fragen und sich mit Kollegen auszutauschen.

Um ein einigermaßen vernünftiges Zimmer zu mieten, sollte man mit umgerechnet 1,000 Euro rechnen. Das Erasmus Programm ist hierbei definitiv eine Hilfe, allerdings muss man dennoch vorher abklären, ob neben einem Praktikumsgehalt weitere finanzielle Mittel z.B. durch eine Unterstützung von Familie notwendig ist.

4. Finanzielles (Lebensunterhalt)

Hierzu kann ich wieder nur darauf aufmerksam machen, dass das Leben in London sehr teuer ist. Für meine travel card musste ich umgerechnet ca. 160 Euro im Monat in der Zone 2 mit einrechnen. Je nachdem in welcher Zone man lebt, wird dies teurer.

Die Kosten für den weiteren Lebensunterhalt ist etwas schwer abzuwägen, da es hier natürlich auch davon abhängt wie hoch die Ansprüche sind. Die Preise für Lebensmittel können zum Teil etwas teurer als in Deutschland, ein anderes mal auch wieder günstiger. Allerdings kann ich auch hier nur empfehlen, solche Kosten zu berücksichtigen, da man während eines Auslandsaufenthaltes natürlich auch mal ausgehen möchte. Mein Bedarf in Deutschland war im Durchschnitt bei 180 Euro im Monat. Dies hat sich in London etwa verdoppelt.

5. Praktikum

Praktikantenstellen in London, werden in der Regel bezahlt. Daher sollte man unbedingt im Vorhinein klären, ob und in welcher Höhe die Bezahlung stattfindet.

Das Praktikum habe ich bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft absolviert. Vor meiner Anreise habe ich viele Informationen, welche notwendigen waren, von der Firma erhalten. Zum Beispiel, dass ich eine National Insurance Number benötige. Man bekommt all diese Informationen in der Regel von der Firma und muss deshalb nicht alles selbst auf eigene Faust herausfinden.

Mit der Arbeit war ich im Großen und Ganzen wirklich sehr zufrieden. Die Menschen auf meiner Arbeit waren sehr zuvorkommen und unterstützend. Die Briten habe ich als sehr freundlich und hilfsbereit kennengelernt.

6. Freizeit

In London gibt es sehr viel zu erleben. Zu jeglichen Interessen kann man in London etwas vorfinden.

Sei es Kunst, Tanz, Kultur, Musik etc. es wird immer etwas Angeboten und das in der Regel an jedem Tag. Die Stadt bietet äußerst verschiedene Eindrücke von „noblen“ bis hin „zu sehr alternativen Ecken“. Es ist eine sehr multikulturelle Stadt daher findet man hier auch jegliche Art an Restaurants und anderen Freizeitangeboten. Um sich zu vergnügen, gibt es in London jedenfalls mehr als genug Möglichkeiten.

Zu empfehlen ist auch, andere Städte zu besuchen oder an die Küste zu fahren. Von London ans Meer kann man z.B. tatsächlich schon in 1 ½ Stunden kommen.

7. Was wird nach dem Aufenthaltspraktikum für mein Erasmus benötigt.


- Erfahrungsbericht
- Letter of Confirmation
- Beteiligung an der Online Umfrage (wird per e-mail zugesendet)
- Sprachtest (wird per e-mail zugesendet)

8. Tipps

Im Ganzen kann man in London, UK eine wirklich spannende und aufregende Zeit haben, allerdings sollte man hier die finanziellen Herausforderungen nicht unterschätzen und immer etwas kritisch hinterfragen, wenn es um Verträge etc geht. Wenn man dies beachtet kann man in London eine tolle Zeit haben, viele tolle neue Menschen kennenlernen und viele Erfahrungen sammeln.

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird

London, 25.09.2019



Carolina Lechner